

INHALT

Vorwort zur deutschen Ausgabe 11

Vorwort 15

Einleitung. *Drei Wege* 21

Der Raum des »Wir« 23 • Die Stadt gegen ihre Bewohner 25 • Die Revolte der Bewohner 27 • Zurück zum Lokalen 29 • Unsere Städte umgestalten 32

ERSTER STREIFZUG

Die urbanen Pathologien des Sozialen 37

***Ausgrenzung* 39**

Eine Bank in Camden Town 39 • Die Unerwünschten 42 • Soziale Verachtung 45 • Der infizierte Raum 47 • Der unsichtbare Bewohner 50

***Enteignung* 55**

Tourismusphobie 55 • Eine Stadt bringt sich um 59 • »Willkommen zuhause!« 62 • Unsere Städte sind »Zones à défendre« 66 • Nachbarschaftliches Zusammenleben 69

***Privatisierung* 73**

Business Improvement District 73 • In Jackson Heights 76 • Räume der Kriminalität 80 • Von der Shopping Mall zum Ghetto 84

ZWEITER STREIFZUG

Der Einsatz der Bewohner 89

***Recht auf Stadt* 91**

Von der Stadt zum Urbanen 93 • Das verstümmelte Individuum 96 • »In der Stadt zu leben heißt, sich einen Raum anzueignen« 99 • Eine notwendige Utopie? 103

***Räume, die uns gehören* 111**

Die Party ist vorbei 111 • Hütten und Löcher 113 • Platz, ZAD und Viertel 119 • Eine Stadt des Vertrauens 127 • Die Logik der Straße 131 • Gewöhnliche Orte, Orte der Emanzipation 134

DRITTER STREIFZUG

Architekturen 139

***Aneignungen* 141**

Materialisierung des Kampfes 141 • SESC Pompéia – ein genossenschaftliches Stadtquartier 144 • Die Spielplätze von Aldo van Eyck 153

***Für die Architektur* 161**

Öffnungen und Großzügigkeit 161 • Architektonische Widerstände 165 • Was Stadtarchitektur leisten kann 169 • Eine Architektur der Achtung 172 • Architektur ist nicht in erster Linie eine Kunst 176

Schluss. *Die Rauchschwaden von Notre-Dame* 183

Epilog 187

Danksagung 193

Anmerkungen 195

Bildnachweise 204